



Schlangenblick

Eliza lief in ihre Kammer; das Herz klopfte ihr zum Zerspringen. Hier war ihre Heimat, hier war sie glücklich gewesen. Auf dem Bett schlief ihr Junge. Die Locken hingen über sein Gesicht, die kleinen dicken Hände lagen auf der Bettdecke und um seinen halboffenen Mund spielte ein Lächeln. „Mein Junge!“, sagte Eliza. „Du bist verkauft! Aber deine Mutter gibt dich nicht her.“ Sie faltete das Blatt zusammen und legte es auf den Tisch. Eliza schrieb hastig: „Liebste Missis! Denken Sie nicht schlecht von mir. Aber ich habe alles angehört. Ich muss mein Kind retten. Bitte, verzeihen Sie mir. Gott segne Sie und vergelte alles!“ Sie faltete das Blatt zusammen und legte es auf den Tisch.



Schnelle Augen

In _____ Eile packte sie ein paar
Kleidungsstücke _____, legte in das
kleine _____ ein paar von Harrys Spielsachen
und band es sich mit _____ Tuch fest um den
Leib. Dann _____ sie Harry. Der Junge blickte
_____ auf ihre Haube und das
_____. „Wohin gehst du, Mami?“,
fragte er _____. „Pst! Sei still!“, flüsterte sie.
„Du darfst nicht so _____! Ein böser Mann
ist _____, der will mir meinen kleinen
Harry _____. Aber deine Mami wird es
nicht zulassen! Wir _____ weit weg, damit
dich der böse Mann nicht _____ kann!“

fiieberhafter
zusammen
Bündel
einem
weckte
erstaunt
Umschlagtuch
erstaunt
laut reden
gekommen
wegnehmen
laufen
fangen

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Harry schlang
ängstlich die
Arme um den Hals
der Mutter. Eliza zog
ihn schnell an, nahm das
Kind auf den Arm und
schlich hinaus. Es war eine
klare Nacht und die Sterne
funkelten am Himmel. Bruno, der
grosse Neufundländer, der am Ende
des Vordaches schlief, erhob sich mit
leisem Knurren, als er Eliza kommen hörte.
Aber sie rief seinen Namen und der Hund
wedelte mit dem Schwanz und folgte ihr. In
wenigen Minuten hatte sie die Hütte Onkel Toms
erreicht. Eliza klopfte an die Fensterscheibe.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Als Eliza Onkel Toms Hütte verlassen hatte, fühlte sie sich völlig verlassen und hilflos. Ihre Gedanken kreisten um ihren Mann, sie dachte an die Gefahr, die ihrem Kind drohte und wie nun alles weitergehen sollte. Dabei empfand sie dumpf, dass das, was sie zurückliess, ihre Heimat war. Der froststarre Boden knarrte unter ihren Schritten. Jedes Geräusch erschreckte sie, ein dürres Blatt, ein schwankender Schatten liess sie zusammenfahren. Doch die Todesangst verlieh ihr ungeahnte Kräfte, so dass für sie das Kind in ihren Armen nicht mehr als eine Feder wog. Anfangs hatte die Aufregung Harry wach gehalten. Dann aber war er milder und müder geworden. „Muss ich wach bleiben, Mutter?“, fragte erschläfrig. „Aber nein, Liebling, schlaf nur!“ „Hol mich der Mann auch bestimmt nicht?“ „Bestimmt nicht, Harry, ich bin doch bei dir!“ Der Junge schlang die Arme fest um ihren Hals, legte den Kopf auf ihre Schulter und war bald tief eingeschlafen.



Schlangenblick

Als der Morgen dämmerte, war Eliza viele Meilen von der Farm entfernt. Aber die Gegend war ihr nicht ganz fremd. Sie hatte ihre Herrin oft in ein kleines Dorf am Ohio begleitet und kannte die Strasse gut. In dieses Dorf wollte sie und dann über den Fluss. Das Weitere musste sich finden. Bald rollten die ersten Fuhrwerke auf der Landstrasse an ihr vorbei. Sie setzte den Jungen ab, brachte ihre Kleider in Ordnung und verlangsamte den Schritt, um nicht Verdacht zu erregen. Sie waren schon weit über die Gegend hinaus, in der man sie kannte. Ausserdem war ihre Hautfarbe fast weiss, sodass kaum einer in ihr eine Farbige vermuten konnte. Gegen Mittag machte sie Rast.



Schnelle Augen

Eliza _____ bei einer Farm etwas zu essen.
Die _____ war freundlich und glaubte Eliza
ohne _____, dass sie auf dem Weg sei,
Freunde zu _____. Aber Eliza hatte keine
Ruhe. Sie _____ auf und erreichte noch
vor Sonnenuntergang völlig _____ den
Ohio. Ihr _____ Blick galt dem Fluss. Der
führte, wie oft _____ Zeit des
anbrechenden Frühlings, in den _____
Wassermassen mächtige _____, die
krachend _____ schlugen. Der Fluss
machte hier eine _____, in der sich das
Eis staute, die Schollen sich _____
schoben und so ein _____ schwimmendes
Floss von einem Ufer zum _____ bildeten.

kaufte
Hausfrau
Weiteres
besuchen
brach wieder
erschöpft
erster
um diese
tosenden
Eisschollen
aufeinander
Krümmung
übereinander
riesiges
anderen

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Eliza sah
sofort, dass hier
kein Fährboot
verkehren konnte.

Trotzdem ging sie in das
kleine Wirtshaus, um sich
zu erkundigen. „Nein, die
Boote fahren jetzt nicht“, sagte
die Wirtin. Als sie die Enttäuschung
in Elizas Gesicht sah, fragte sie
teilnahmsvoll: „Sie möchten gern hinüber
– ist vielleicht jemand krank?“ „Ich habe
drüben ein krankes Kind. Ich bin heute schon
weit gelaufen, weil ich mit der Fähre gerechnet
habe“, erwiderte Eliza. „Oh, das tut mir leid“,
antwortete die Frau. Sie öffnete das Fenster. „Salomon!“,
rief sie ihrem Mann zu, der auf dem Hof arbeitete. „Will
nicht der Mann mit den Fässern heute noch über den Fluss?“
„Ja, er will's versuchen“, antwortete der Mann, „aber ich sag dir,
das geht nicht! Sieh dir doch das Eis an!“



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

„DaistnämlicheinStückflussabwärtseinMann,derheuteAbendWareüberdenFlussbringenwollte.ErkommtgleichzumEssen!“,wandtesichdieWirtinwiederanEliza.„Wartensiedochhier!“SiegabHarryeinStückKuchen.„EinenhübschenJungenhabenSie.DerArmewirdmüdesevomLaufen.Möchtensieihnnichtniederlegen?“SieöffnetedieTürzueinerSchlafkammer,indereinbequemesBettstand.„VielenDank“,sagteEliza.SielegteHarryhinein,setztesichzuihmundhieltseineHand,bisereingeschlafenwar.Sieselbst fandkeinenSchlaf.SiedachteanihreVerfolgerundstarrtedurchdasFensteraufdenfeindseligenFluss,dersievonderFreiheits trennte.InzwischenwareszweiUhr geworden.SamundAndykamengutgelauntvomMittagessenundbrachtendiePferdevorsHaus.SiezerflossenfastvorEiferundDienstfertigkeit.„HälteuerMasterdennkeineHunde?“,fragteHaley,alseraufgestiegenwar.„Oh,eineganzeMenge!“,sagteSamstolz.ErpfiffdemschwerfälligenNeufundländer,derschweifwedelndherankam.„Bruno,zumBeispiel,derkannmächtigbellen,ausserdemhatfastjederNegerhiereinenHund.“„GehzumTeufel!“,zischteHaley.„IchmeinedochHundezumNiggerfangen!Los,machtendlich,dassihraufdiePferdekommt!“BaldhattensiedieGrenzedesBesitzeserreicht.„WirnehmendieStrasse,diedirektzumFlussführt!“,entschiedHaley.



Schlangenblick

„Sie ist bestimmt den einsamen Weg gegangen!“ „Nur gibt's da zwei Strassen zum Fluss, eine gute und eine schlechte. Welche sollen wir nehmen? Ich glaube, dass Lizzy die schlechtere Strasse genommen ist, weil dort weniger Leute sind!“ Haley zögerte argwöhnisch. „Natürlich können wir auch die gute Strasse nehmen. Wenn ich es mir recht überlege, wird es wohl das Bessere sein!“ „Eine grossartige Idee!“ „Mädchen tun nie, was vernünftig ist, eher das Gegenteil. Und da fällt mir gerade ein, dass der Weg weiter unten am Bach versperrt ist!“ Haley war überzeugt, dass das nur eine List der beiden war, ihn von der rechten Spur abzubringen.



Schnelle Augen

„_____, wir nehmen die schlechtere
Strasse!“, _____ er und gab seinem Pferd grob
die Sporen. Sam und Andy ritten _____
hinter Haley her, und Andy _____, das sei
ein _____ schlechter Weg und gar nicht
gut für Jerrys _____. „Halt’s Maul!“, schrie
Haley. „Dein _____ nützt dir gar nichts.
Wir bleiben auf dem Weg und damit _____!“
„Wie Master _____!“, antwortete Andy
sanft und warf Sam einen _____ Blick
zu. Haley war ihnen _____ auf den Leim
gegangen. Der Weg war wirklich _____!
Vermutlich war er völlig _____, seit es
die neue Strasse _____ gab.

Einerlei
befahl
missmutig
brummte
verdammt
Füsse
Geschwätz
Schluss
wünschen
vielsagenden
bereitwillig
miserabel
vernachlässigt
zum Fluss

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Eine Stunde
ging es noch
leidlich dahin,
dann versperrten
immer wieder Felder
und Zäune den Weg. Nach
einer weiteren Stunde
landeten sie plötzlich beim
Wirtschaftshof einer Farm. Es war
kein Mensch zu sehen, wahrscheinlich
waren alle auf dem Feld. Aber da eine
grosse Scheune den Weg verstellte, wussten
sie auch so, dass hier der Weg zu Ende war. „Du
Schuft!“, schrie Haley. „Du hast es gewusst!“ „Habe
ich es Master nicht gesagt?“, fragte Sam beleidigt.
„Habe ich nicht gesagt, dass hier alles versperrt ist? Andy
hat es gehört. Aber Master wollte mir ja nicht glauben!“ Das
stimmte nun allerdings genau und Haley konnte es nicht
bestreiten. Er schluckte seinen Zorn, so gut er konnte, und die
drei Reiter schwenkten ab, um über Feldwege wieder zur
Landstrasse zu gelangen.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Erst nach Sonnenuntergang erreichte sie die Gastwirtschaft am Fluss. Vor kaum einer halben Stunde hatte Eliza ihr Kind schlafen gelegt. Samsa sah sie am Fenster stehen. Erschrak sie laut auf und tat, als habe ihm der Wind den Hut vom Kopf geweht. Eliza zuckte zusammen und verschwand sofort vom Fenster. Sie riss ihr Kind an sich und floh durch die Hintertür aus dem Haus. Haley bemerkte sie gerade noch, als sie hinter der Uferböschung verschwand. Sofort sprang er vom Pferd, schrien nach Sam und Andy und rannten wie ein Bluthund hinter der Flüchtenden her. Eliza war kaum unten am Wasser angelangt, da hörte sie schon die Verfolger hinter sich. Sie presste Harry an sich und mit der Kraft der Verzweiflung sprang sie. Haleys Schrei unwillkürlich auf. Knirschend neigte sich die riesige Eisscholle unter dem Gewicht, aber schon sprang Eliza zur nächsten und wieder zur nächsten. Sie stolperte, glitt aus, krallte sich mit der freien Hand an das Eis und sprang wieder. Sie hatte die Schuhe verloren und ihre Füsse bluteten. Aber sie spürten nichts. Sie sahen nur verschwommen wie im Traum das andere Ufer vorsich auftauchen und einen Mann, der ihr die Böschung hinauf half.



Schlangenblick

"Er deutete auf ein grosses weisses Haus jenseits der Dorfstrasse.
Am besten, du gehst dort hinüber." "Mr. Symmes, Sie haben doch selbst einen kleinen Jungen!" "Den hab ich," sagte der Mann, während er sie mit seinen starken Armen das steile Ufer hinaufzog. „Beruhige dich, es geschieht dir nichts! Du bist ein tapferes Mädchen. Am besten, du gehst dort hinüber.“ Eliza erkannte den Farmer, der nicht weit von ihrer alten Heimat wohnte. „Mr. Symmes, verdammst noch mal!", sagte der Mann. „Ja, aber – das ist doch Shelby's Mädchen!“

„Ein tapferes Mädchen,“ stieß sie hervor und zeigte aufs andere Ufer hinüber.



Schnelle Augen

„Dort sind gute Leute, die _____ dir sicher helfen.“ „Gott _____ sie!“, sagte Eliza aus tiefstem Herzen. Sie _____ das Kind an sich und lief in die _____, die ihr der Farmer gezeigt hatte. Haley war wie _____ stehen geblieben und _____ Eliza mit weit _____ Augen nach, bis sie am anderen Ufer _____ war. „Die hat den Teufel im Leib!“, knurrte er. „Wie eine _____ ist sie gesprungen!“, rief Andy _____. „Ich hoffe, Mas’r wird uns _____, wenn wir ihr auf dieser _____ nicht weiter _____“, kicherte Sam. „Ich werde euch das Lachen _____!“, schrie der Händler und schlug mit der _____ nach ihnen. Die beiden _____ zur Seite, liefen die _____ hinauf und warfen sich auf ihre Pferde. „Ich fürchte, _____ sorgt sich um Jerry!“, rief Sam. „Guten _____, Master!“ Und sie _____ davon.

werden
segne
drückte
Richtung
erstarrt
blickte
aufgerissenen
verschwunden
Wildkatze
begeistert
entschuldigen
Strasse
nachlaufen
austreiben
Reitpeitsche
sprangen
Uferböschung
Missis
Abend
sprengten

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		